

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 9. Oktober 2012 10:34
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Diesmal trifft es Berlins Gymnasien: Studienräte sollen abgeschafft werden

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

man kann dem bildungspolitischen Treiben der Schul- und Bildungsensatoren der drei Stadtstaaten
Hamburg, Bremen und Berlin nur fassungslos zusehen:

Hat sich zuletzt Hamburgs Schulsenator Ties Rabe damit in die Schlagzeilen gebracht, dass er den
Wechsel vom Gymnasium nach Klasse 10 auf die Stadtteilschulen erschwert:

**Hamburger Abendblatt v. 5.10.2012: Behörde erschwert Wechsel vom Gymnasium zur
Stadtteilschule**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article2407766/Behoerde-erschwert-Wechsel-vom-Gymnasium-zur-Stadtteilschule.html>

so legt jetzt seine Berliner Amtskollegin Sandra Scheeres (SPD) – allerdings offenbar unter Mitwirkung
der Berliner CDU! – mit dem Vorhaben nach, es ausgerechnet dem *Bremer Modell* aus den
Nachwehen der 68'er nachzutun und das Hochschulstudium für Lehrkräfte gleichzustellen und zu
nivellieren: Geht es nach Bildungssenatorin Scheeres (SPD), sollen die Studiengänge für das Lehramt
trotz des unterschiedlichen Bildungsauftrags der Schulen (!) nicht mehr nach Schulform
unterscheiden:

Berliner Zeitung v. 9.10.2012: Der Studienrat wird abgeschafft

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/bildungspolitik-der-studienrat-wird-abgeschafft,10809148,20331108.html>

**Deutscher Philologenverband v. 8.10.2012: Abschaffung der Gymnasiallehrerbildung in Berlin
ist ein Irrweg!**

[http://www.dphv.de/index.php?id=20&tx_ttnews\[tt_news\]=394&tx_ttnews\[backPid\]=2&cHash=8a5cb48364](http://www.dphv.de/index.php?id=20&tx_ttnews[tt_news]=394&tx_ttnews[backPid]=2&cHash=8a5cb48364)

Vorbild der Berliner Akteure ist Bremen, wo seit 1974 Pädagogen nicht mehr getrennt nach einzelnen
Schularten ausgebildet werden:

SPIEGEL v. 14.1.1980: Nur noch Lösch

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14317072.html>

Das Ergebnis und das bei allen Tests seit Jahren ausnahmslos schlechteste Abschneiden der Bremer
Schulen sind hinlänglich bekannt.

Was als Weltbild hinter dem bildungspolitischen Treiben – besser: den bildungspolitischen Umtrieben
– steckt, wird zeitlich geradezu passgenau in dem folgenden Essay in der WELT herausgearbeitet: ein
Weltbild der Entscheidungsträger, das Leistung als Makel begreift und falsch verstandene
„Bildungsgerechtigkeit“ über Lernerfolge stellt:

WELT v. 8.10.2012: Leistung als Makel

http://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article109680991/Leistung-als-Makel.html

Es wird folglich auch vermutlich nicht lange dauern, bis auch Hamburgs Senatoren Ties Rabe und
Dorothee Stapelfeldt auf die Idee kommen, das Hochschulstudium für Lehrkräfte gleichzustellen und
zu nivellieren.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.